



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Erster Absatz. Geistlicher Streitt handelt umb den Uorsatz in Verehrung
der Allerreinisten Empfängnus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Erster Absatz.

Geistlicher Streit/ handelt umb den Vorzug in Verehrung
der allerreinsten Empfängnis.

Es pflegt nicht weniger die gar zu große Fruchtbarkeit des Forst/ als die rauche Unfruchtbarkeit des Felsens den Weg ansichtbare zu machen: Intemahlen es der gar zu überflüssigen Menge eigentümlich ist/ Mangel zu leyden/ wegen der Verwirrung/ so sie im Erwöhlen verursacht. Unterschiedlichen wegen (Christiglaubige Zuhörer) hat die Vertheidigung der Gnad MARLE in ihrem ersten Augenblick/ bis auf gegenwärtigen Zustand nachgefolget. Erstlich folgte sie dem Weg der Christlichen Frombkeit: gleich darauf came der Gehorsam/ und wolte allein den Preis haben in Verehrung der ursprünglichen Reintigkeit MARLE; Es streifet aber auch die Vernunft umb den Vorzug in dieser Ehren/ Begängnis. Ja so gar der Glaub/ weisen er die Empfängnis MARIA gleichsam schon vor seiner Thür findet/ will/ daß der Ruhm dieses Geheimnus ihm zugehöre. Diß ist die Menge/ welche anheut die Erde arm macht/ und die Fruchtbarkeit/ welche nicht fortzugehen gestattet.

Last uns/ sehen H. Evangelist/ was für einen Weg aus diesem soll ich folgen/ der Reintigkeit dieser Empfängnis Glück zu wünschen? Keinem geduncket mich/ gebe mir zur Antwort der heilige Mattheus. Man mercke/ mit was Hurtigkeit sich David/ Abraham/ Isaac/ Jacob hervor machen: Filij David, Filij Abraham: Abraham genuit Isaac, Isaac autem genuit Jacob. Was ist diß. Es kombt nemlich in David die Frombkeit/

in Abraham der Glaub/ in Isaac der Gehorsam/ in Jacob die Vernunft/ und will ein jedweder aus ihnen behaupten/ ihn gebühre der Vorzug in dieser Verehrung. Wir setzen alle schon voraus (sagen sie) die Freyheit MARLE in ihrem ersten Augenblick/ so sithet man in der Überschrift des Evangelii selbst: Liber generationis JESU Christi. Das Buch dieses Buch ist MARLE, spricht Hugo der Cardinal: est liber vitæ, liber grandis, liber generationis Marthei. Nun mercke man/ daß das Wörtlein Liber ein Buch/ und zu gleich auch frey heisset: Damit man sehe/ das MARIA keine Leibegne Dienst/ Magd seze/ sondern für frey gehalten werde/ ebendarumb/ weisen Sie ein Buch/ in welchen das ewige Wort des Vatters eingeschrieben worden. Dieses (sagen sie) setzen wir alle voraus. Liber generationis JESU Christi: Weilen es eine Gottseligkeit ist/ solches voraussetzen/ spricht in David die Frombkeit: Filij David. Weilen die Empfängnis vor meiner Thür stehet/ spricht in Abraham der Glaub: Filij Abraham. weilen uns befohlen wird sie zu verehren/ spricht in Isaac der Gehorsam: Abraham genuit Isaac. Weilen es vernünftig/ daß sie also verehret werde/ spricht in Jacob die Vernunft. Sehet ihr anjeho den geistlichen Streit womit diese Zungen/ sich zanden/ umb den Vorzug in dieser Verehrung? welche aus ihnen im Streit wird obfigen? Lasset uns ihre Einwendungen anhören/ umb hiervon zu urtheilen.

Hug. Card. in Ecc. 24.
Ernest. in Marial. c. 87.
Spinell. de laud. Dei. por. 5. a. 30.

Zweyter Absatz.

Einwendung der Frombkeit umb den Vorzug in Verehrung
MARIAE ohne Sünd.

Es tritt herein die Frombkeit/ vorgehend/ sie seye in Verachtung der ursprünglichen Gnad MARLE jederzeit die erste gewesen/ und darumb gehöret ihr das erste Orth in gegenwärtigem Freuden/ Fest/ und will behaupten/ das Evangelium sey auf ihrer Seiten. Wie sagt es? das Buch der Geburt JESU Christi ist MARIA Liber generationis JESU Christi. Anjer

80: Filij David. Filij Abraham. Ein Sohn Davids/ ein Sohn Abrahams. Sehet ihr nicht/ daß das Evangelium vor dem Abraham den David sehe? der Natur nach ist es nicht recht/ wohl aber dem Geheimnus nach. Wer ware Abraham? einen Vatter der Glaubigen heisset ihn der heilige Paulus: pater omnium creditantium: und dessentwegen ist er ein Simbild des Glaubens. Und wer war